

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatthaus".

Offener-Brief geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 9850-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mt. 1.20 monatlich, Mt. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: Mt. 1.30 monatlich, Mt. 12.00 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Mt. 1.20, auswärtige Anzeigen Mt. 1.30, Briefliche Kolumnen Mt. 5.—, auswärtige Kolumnen Mt. 7.— für die einpaarige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Böttcherstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 15. Juli 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 324. + 69. Jahrgang.

## Vom Bolschewismus zum Kapitalismus.

Die Abschaffung des Eigentums, die Expropriation, die Vergesellschaftung, die Verstaatlichung allen Besitzes, das sind alte kommunistische Grundsätze, zu denen sich alle Anhänger von Karl Marx bekennen haben. Die größte Anzahl von ihnen hat den Grundsätzen nur theoretisch gehuldigt und hat es durchaus nicht verschmäht, im kapitalistischen Staat Reichtümer zu sammeln. Die Herren haben dabei die Ausrufe geäußert, daß sie zu dem Privateigentum durch den Bourgeoisstaat gezwungen werden. Nach dem Kriege hat nun eine reinliche Scheidung zwischen Sozialisten und Kommunisten eingesezt. Jede der sozialistischen Gruppen behauptet von sich, daß sie ganz allein den reinen Marxismus vertrete. Die Frage, wer reiner oder nicht reiner Marxist ist, wurde ja bereits zu Lebzeiten von Karl Marx lebhaft erörtert. Bei einem Streit seiner Schwiegerjöhne Lafargue und Longuet hatte Marx erklärt: „Ich bin kein Marxist.“

Der Krieg brachte große Umwälzungen mit sich, er brachte ein Sowjet-Ungarn, an das jetzt nur noch die Briefmarken mit den Köpfen von Marx, Lassalle und Bakunin erinnern, und Sowjet-Rußland, das bestrebt war, die kommunistischen Grundsätze zu verwirklichen. Lenin war der Papst des Kommunismus. Er schleppte von Moskau aus wider alles, was den kommunistischen Grundsätzen nicht huldigte, seinen Bannstrahl. Vernichtend traf er die deutsche U. S. B. In Rußland wurden besondere Kommissionen eingesetzt, die durch Bluturteile dafür sorgten, daß die kommunistischen Forderungen restlos erfüllt wurden. Ehrlich erworbenes Gut wurde gewaltsam expropriert, die Fabriken wurden enteignet. Der Staat fabrizierte nur noch. Die Expropriation des landwirtschaftlichen Eigentums machte allerdings Schwierigkeiten, denn wenn der Bauer nicht mehr sein Feld bebaute, konnte man verhungern. Man machte da weitgehende Konzessionen, beschlagnahmte aber alles Getreide und brachte es zur Verteilung. Aber auch hiergegen machten sich starke Widerstände bei den Bauern geltend. Die Folgen der kommunistischen Wirtschaft waren Hunger und Elend. Gut ging es nur den Nachhabern, ihren vielen Angestellten und der Roten Armee. Lenin, der ein ganz heller Kopf ist, sah, daß bei dieser Wirtschaft Sowjet-Rußland zusammenbrechen müsse, und wurde seinen ursprünglichen Grundsätzen untreu.

Die ersten Konzessionen wurden dem ausländischen Privateigentum gemacht, dem man die Ausbeutung russischer Bodenschätze überließ. Dann wurden die Konzessionen der Bauern erweitert. Eine Konzession folgte der anderen und jetzt schreitet man dazu, den Moloch Kapitalismus wieder als absoluten Herrscher einzuführen. Der Kongreß der 3. Internationale hat die großkapitalistischen Bestrebungen des Herrn Lenin gebilligt. Trotz, von dem behauptet wurde, daß er im Gegensatz zu Lenin der Verfechter des unversöhnlichen Kommunismus sei, hatte sich ganz auf die Seite Lenins gestellt. Ein neues Dekret hebt alle Einschränkungen für das Privateigentum auf. Es erlaubt jedem russischen Staatsbürger den Besitz von Geldsummen in beliebiger Höhe. Die bestehenden verstaatlichten Banken dürfen unbegrenzte Summen in laufender Rechnung annehmen. Die Beträge sind unanfechtbar und können von keiner Behörde ohne vorheriges Urteil beschlagnahmt werden. Ja, man geht in Rußland sogar noch viel weiter als in Deutschland in der Wahrung des Bankgeheimnisses. In Deutschland verlangen die Steuerbehörden Auskunft über die Bankkonten. Den russischen Banken ist aber das Recht eingeräumt worden, jede Auskunft über Depostiten zu verweigern. Alle Beschränkungen, denen bisher die Geldgeschäfte unterworfen waren, werden aufgehoben. Früher proklamierte man den Grundsatz: „Eigentum ist Diebstahl“. Jetzt bekennet sich Sowjet-Rußland zu dem Grundsatz: „Das Eigentum ist heilig und muß geschützt werden“. Die kommunistische Wirtschaft hat also auch in Sowjet-Rußland vollständig Schiffbruch gelitten, man kehrt zur Privatwirtschaft zurück. Sowjet-Rußland ist bemüht, sich in eine gute bürgerliche Republik zu verwandeln und schützt das Eigentum seiner Staatsbürger.

Wie stellen sich nun die deutschen Kommunisten zu dieser Wandlung des russischen Kommunismus? Nach Meldungen aus Moskau hat der Moskauer Kongreß der 3. Internationale die Schwertung der russischen Sowjetregierung gebilligt, also wohl auch die deutschen Kommunisten. Abzuziehen hat sich schon bisher eine ganze Anzahl von ihnen im Zeichen der Privatwirtschaft ganz wohl befunden. z. B. der große Kommunistenführer Adolf Hoffmann, dem es in der von ihm so heftig bekämpften Bourgeoisrepublik so ausgezeichnet geht, daß ultra-kommunistische Expropriateure, welche scheinbar mit der neuen Wandlung des Herrn

Lenin nicht einverstanden sind, in der Berliner Stadtwohnung des Zehngedöte-Hoffmann einen Einbruch verübten, während er die heißen Sommertage auf seinem Landhause verbrachte. Herr Hoffmann bewohnt nämlich trotz des Wohnungsmangels eine Stadt- und eine Landwohnung. Diese „Männer der Tat“ haben den Herrn Adolf Hoffmann um Gegenstände im Werte von über 100 000 M. „enteignet“. Sie haben Schmuckstücke von Gold und Brillanten an sich genommen, mehr als ein Duzend Anzüge und etwa 40 Bettüberzüge. Welcher Angehörige des Mittelstandes, welcher Festbesoldete, welcher Arbeiter kann sich in dieser Zeit eines derartigen Überflusses an Bettzeug rühmen? Die Wiedereinführung des Kapitals in Rußland wird also kaum viel Widerspruch bei den deutschen Kommunistenführern finden, die, wie das Beispiel Adolf Hoffmanns lehrt, das Privateigentum doch zu schätzen wissen. Die Einführung des Kommunismus bei uns brauchen die deutschen Kommunistenführer jetzt ja kaum mehr zu fürchten, nachdem Sowjet-Rußland als kommunistischer Staat abgewirtschaftet hat. Es verwandelt sich wieder in einen privatkapitalistischen Staat und beweist damit, daß der Kommunismus in der Praxis tatsächlich undurchführbar ist.

## Briands Antwort an Schiffer.

Dz. Paris, 14. Juli. Nach einer Havasmeldung hat Ministerpräsident Briand sich einigen Journalisten gegenüber zu der Rede des deutschen Reichsjustizministers geäußert, er bedauere Schiffer, daß sein Amt ihn in die grausame Notwendigkeit versetze, den skandalösen Freispruch des Generals Steger und die anderen Urteile des Leipsiger Gerichtshofes, die auch in Belgien und Großbritannien Enttäuschung hervorgerufen hätten, zu decken. Es sei ein Glück, daß Schiffer sich nicht ebenfalls durch sein Amt verpflichtet gefühlt habe, die unaufrichtbaren Kundgebungen der Menge gegen die Delegierten, mit deren Entsendung Frankreich den Leipsiger Gerichtshof geehrt habe, zu entschuldigen. Wenn man die deutschen Zeitungen lese, die von fortwährenden Herausforderungen angefüllt seien, wenn man die veröblenen und unehrenhaften Taten lese, die sich jetzt in Oberschlesien ereignen hätten, dann könne es niemand in den Sinn kommen, daß es Frankreich sei, das den Haß großlebe. Briand schloß: Wie dem auch sein mag, ich hoffe, daß die Zurücknahme unserer Ämter und die Zurückberufung unserer Agenten zum mindesten die eine Wirkung haben werden, unjüdischen Freunden und Verbündeten, die in Leipsig geschehen sind, den Nutzen einer besseren Gerechtigkeit zukommen zu lassen, und das ist immerhin etwas.

## Der neunte Kriegsbeschuldigtenprozeß.

Br. Leipzig, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Zu Beginn der Donnerstags-Verhandlung im 9. Kriegsbeschuldigtenprozeß teilte der Oberstaatsanwalt mit, daß die Verteidigung eine Reihe neuer Zeugen geladen habe. Bei der Kürze der Zeit sei er nicht in der Lage gewesen, Gegenzeugen zu laden. Es würde nichts anderes übrig bleiben, als die Verhandlungen auszusetzen. Er wolle erst aber noch die Vernehmung der nächsten enstehenden Zeugen abwarten, und vom Ergebnis der Aussagen werde der Antrag auf Vertagung abhängig sein. Der Präsident hielt die gestellten Anträge für völlig unentbehrlich, worauf ein Verteidiger die Anträge begründete. Es wurden dann zunächst die drei enstehenden Zeugen vernommen. Dann zog sich der Gerichtshof zu einer kurzen Beratung zurück. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen erklärte die Verteidigung, daß sie auf die gestellten Anträge verzichte, damit der Prozeß nicht vertagt zu werden braucht. Es folgten dann die Gutachten der Sachverständigen. Nach dem Sachverständigen Landgerichtsdirektor Dr. Töpfer, der befandete, daß die Offiziere der Meinung gewesen sind, daß sie nach dem allgemeinen Strafrecht behandelt werden müßten, nahm Admiral v. Trotha das Wort, welcher u. a. ausführte, er könne sich hier zu den besonderen Fällen kaum ausdrücken, denn er habe die Verhandlungen nicht angehört und kenne den Zusammenhang nicht. Darauf gab der Marinekommandant die Korvettenkapitän Sahlwächter nochmals ein Gutachten ab und kam zum Schluß beim Aufwerfen der Frage, ob die Angeklagten den Gehorsam verweigern konnten, zu der Feststellung, daß die Kommandanten der Unterboote angewiesen waren, eine Gehorsamsverweigerung eventuell mit der Pistole zu beantworten. — Präsident: Sie wollen damit sagen, die Offiziere konnten sich den Befehlen des Kommandanten nicht entziehen. — Sachverständiger: Ja! — Dann wurde noch der enstehende Zeuge Sahlwächter vernommen, der im wesentlichen seine Aussagen vom Mittwoch bestätigte, daß sich keine Truppen und Infanterie an Bord des Hospitalschiffes befanden. — Auf Antrag des Oberstaatsanwalts wurde alsdann der Prozeß gegen 1 Uhr mittags auf Freitag vormittag 9 Uhr vertagt.

## Rückreise des englischen Generalstaatsanwalts nach London.

Br. Leipzig, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der englische Generalstaatsanwalt Sir Ernest Vollock ist gestern nach London zurückgekehrt, da er dringender Geschäfte halber nicht länger in Leipzig bleiben konnte. Die englischen Zeugen und die übrigen Mitglieder der englischen Mission verbleiben jedoch in Leipzig. Die Adresse Sir Vollocks ist nicht mit der Abberufung der französischen Kommission bekannt. Eine Entscheidung der englischen Regierung bezüglich des vom französischen Ministerpräsidenten Briand gestellten Auffoderung, England solle sich der Haltung Frankreichs anschließen, ist noch nicht erfolgt.

## Die große politische Aussprache im Landtag.

Br. Berlin, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Im preussischen Landtag kam es am Donnerstag zu der großen politischen Aussprache, die man schon am Mittwoch erwartet hatte. Vorher periphrastisch das Haus gegen die äußerste Linke und die äußerste Rechte die Novelle zum Kommunalabgabengesetz. Die Versuche der Rechten, noch in letzter Stunde ihre Änderungsanträge durchzubringen, schlugen fehl. In der Hauptfrage bestätigte der Landtag die Arbeit seiner Ausschüsse.

Nach weiterer Erledigung einer Reihe kleiner Gegenstände eröffnete dann der Abg. Geisler von den Kommunisten den Reigen der Redner zum Rothausball. Mit der Beratung hatte man die großen Anträge der Rechten über die Sanktionen und die große Anfrage der Kommunisten über die Beschlagnahme der roten Fahnen verbunden. Die Deutschnationalen schickten als Redner den Abg. Beder, den Chefredakteur der „Deutschen Tageszeitung“, vor. Er fand gute Worte gegen die Politik der Entente. Recht lebhaft wurde es im Hause, als er die Stellung seiner Partei zum Kabinett Stegerwald darlegte, dem er das Zeugnis ausstellte, daß es zum mindesten die Voraussetzung sachlicher Arbeit biete. Seine Polemik gegen die Mehrheitssozialisten, denen er die Schuld an der Kabinettsbildung zudoß, löste lebhafteste Unterbrechungen bei der angegriffenen Partei aus. Besonders der Abg. Heilmann beteiligte sich reger an diesen Äußerungen des Widerspruches. Zum Schluß machte der deutschnationale Redner auf die Folgen der Steuerpolitik aufmerksam, die eine neue Geldentwertung bedeute. Für die Deutsche Volkspartei sprach der Abg. Wilmmer, der frühere Deutschnationale. Lebhafteste ironische Zurufe begrüßten ihn. Auch dieser Redner warnte vor den falschen Wegen der Erabergerischen Finanzpolitik. Besonders interessant und aktuell war die Darlegung der Stellung seiner Partei zu dem Artikel seines Parteifreundes v. Campe in der „Täglichen Rundschau“ über die Demokratie. Der Redner wies es weit ab, wenn man aus dieser Darstellung einen Gegenstoß im Lager der Deutschen Volkspartei selbst konstruieren wolle. Herr Heilmann von den Sozialdemokraten griff dann das Kabinett Stegerwald, das als Grundablage aufgestellt habe „keine Ausgabe ohne Dedung“, beifällig an. Im Zusammenhang damit schnitt der sozialistische Redner auch wieder das Thema von der Abfindung der Hohenzollern an. Das Volk müsse Aufklärung verlangen, aus welchen Fonds die 15 Millionen stammen, die man dem Prinzen Leopold ins Ausland nachgeschickt habe. Eine scharfe Polemik gegen den deutschnationalen Abgeordneten Beder folgte. Zum Schluß sprach Ministerpräsident Stegerwald.

Er führte u. a. aus: Die Sanktionen am Rhein sind eine außenpolitische Angelegenheit und unterliegen als solche der Zuständigkeit des Reiches. Breuchen ich aber stark interessiert wegen der Zollgrenze. Seitens der Reichsregierung ist gefordert, was gefordert werden konnte. Obwohl Deutschland alle Vorbereitungen des Ultimatums erfüllt hat, hat sich die Entente trotzdem, jetzt zwei Monate nach der Annahme des Ultimatums, noch nicht zur Aufhebung der Sanktionen entschlossen. An Stelle des Dasses muß endlich wieder die Verantwortung der Reichsregierung, Staatsregierung, das gesamte deutsche Volk, müssen dahin wirken, daß die Ungerechtigkeit der Sanktionen bald aus der Welt geschafft wird. Dem Dank für Oberschlesien schließe ich mich namens der Staatsregierung an. Wir müssen verlangen, daß endlich auch in Oberschlesien Ruhe und Ordnung einzieht und die Bevölkerung ihr Selbstbestimmungsrecht erhält. Bezüglich der Arbeitslosenfürsorge ist vom Reichsministerium der Unterhaltungslos lediglich als Höchstmaß festgelegt worden. Der Abg. Heilmann hat die Situation im Reich und in Preußen vollkommen verkannt. Mit der jetzigen schwachen Koalition können Sie keine große Politik in Preußen mehr treiben. Findet sich eine andere Mehrheit, bin ich keine fünf Minuten mehr hier. (Stürmischer Beifall im Zentrum und rechts; 30 Sekunden lufs.)

Die Aussprache wurde abgebrochen. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr: Siedlungsvorlage; Weiterberatung; Kleins Vorlagen. — Schluß 9 Uhr.

## Sitzung des Reichsrats.

Dz. Berlin, 15. Juli. Zu der gestrigen öffentlichen Sitzung des Reichsrates waren zum ersten Male auch die Vertreter der preussischen Provinzen erschienen. Die vom Reichstag angenommenen Veränderungen zum Verdrängungsschädengesetz, zum Kolonialschädengesetz und zum Auslandsschädengesetz fanden die Zustimmung des Reichsrates, ebenso die Reichstagsbeschlüsse zur Novelle über die Invalidenversicherung und zum Gesetz über die Wochenhilfe und Wochenfürsorge. Auch dem Wehrmacht-Versorgungsgesetz stimmte der Reichsrat zu. Der Gesetzentwurf über die Heranziehung von Frauen zum Schöffen- und Geschworenenamt wurde im Plenum mit 31 gegen 31 Stimmen, also mit Stimmengleichheit, abgelehnt.

## Zu den Einigungsbestrebungen innerhalb der Sozialdemokratie.

Br. Berlin, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In dem Organ der Unabhängigen behandelt der Abg. Ledebour unter der Überschrift „Internationale Einigung durch den gemeinsamen Klassenkampf“ die Frage der Einigung der sozialistischen Parteien. Der Artikel schließt: „Noch ist es nicht so weit, aber wir sind auf dem Wege dazu, in Deutschland wie in der ganzen Welt.“

## Brauerstreik in Augsburg.

Br. Augsburg, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Gestern morgen sind in den hiesigen Großbrauereien die Arbeiter und das Fabrikpersonal wegen Lohnforderungen in den Streik getreten.



Wiesbadener Nachrichten.

Steuererleichterung für den Kleinwohnungsbau.

Um einen Anreiz zum Bauen zu geben, ist durch den neuen § 59 des Einkommensteuergesetzes (Novelle vom 24. März 1921) vorgeleben, daß Mittel, die für Kleinwohnungsbauten verwendet werden, unter bestimmten Voraussetzungen vom Steuerbaren Einkommen abgezogen werden können...

Die Verordnung bestimmt ferner, unter welchen Voraussetzungen Vereinigungen und Gesellschaften als gemeinnützig im Sinne des § 59, Abs. 1b, des Einkommensteuergesetzes anerkannt sind. Diese Anerkennung ist auszusprechen, wenn die Vereinigung oder Gesellschaft eine Bescheinigung der zuständigen Reichs- oder Landesbehörde darüber beibringt...

Vom Bienenhonig.

Was Bienenhonigsteuern schreibt man an: Der Bienenhonig nicht nur ein Genuss, sondern ein Nahrungsmittel ersten Ranges. Der reine Bienenhonig ist ein edles Naturprodukt ersten Ranges. Er enthält alle Nährstoffe, die dem Menschen zum Leben notwendig sind...

schaffen bei Kehlspitz, Brühl und Jungfernstieg. Auch für künftige Anwendungszwecke ist der Honig nicht unbeschadet gelassen. Mit Weizenmehl zu einem Teig vermengt, liefert er große Dienste zu Gebäck und Herstellung von Gebäuden und Beulen aller Art...

Julius Rosenthal f. Nach kurzem Leiden ist gestern im 71. Lebensjahre der Mitbegründer und Inhaber der bekannten Firma „Rosenthal und David“, Julius Rosenthal, gestorben. Gebürtiger Rheinländer, war der Verstorbene seit langen Jahren hier heimisch geworden...

Nach keine Sonntagsfahrten in Wiesbaden. Der Rhein- und Taunusklub schreibt uns: Wer auf Grund der Zeitungsverhältnisse an den beiden letzten Sonntagen Sonntagsfahrten wie vor dem Krieg zu erhalten hoffte, wurde leider enttäuscht...

Am gestrigen Viehmarkt standen zum Verkauf: 134 Rinder, darunter 35 Ochsen, 9 Bullen, 90 Kühe und Färsen, 301 Kälber, 48 Schafe, 226 Schweine. Bei Rindern war das Geschäft schleppend, überstand zurücklassend...

Anmeldung deutscher Forderungen. In der Bekanntmachung über den Beitritt alliierter und assoziierter Staaten zum Ausgleichsverfahren über die Anmeldung deutscher Forderungen beim Reichsausgleichsamt und über den Begriff des Beginns des Kriegszustandes im Sinne des Reichsausgleichsgesetzes vom 30. April 1920 sind im § 3 die Forderungen angegeben...

Steuermarken. Das Finanzamt schreibt uns: Im Interesse der Arbeitnehmer liegt es, daß die gefälligen Steuermarken für die Zeit vom 25. Juni 1920 bis 31. März 1921, so weit noch nicht gelassen, schleunigst an die Steuerbeholdungen des Wohnortes abgeliefert werden...

Weinverkehr mit dem unbesetzten Deutschland. Nach einer der Handelskammer Mainz zugegangenen Mitteilung der Weinhandelsgesellschaft ist die Kontrolle bei der Überführung deutscher Weine aus dem besetzten nach dem unbesetzten Gebiet nunmehr auch auf rein deutsche Weine ausgedehnt...

Ermäßigung beim Aufhebung der Tabaksteuer. Zu dieser Notiz in der gestrigen Abendausgabe ist ergänzend zu bemerken: Die neue Tabaksteuer, welche am 12. September 1919 Gesetz wurde, machte infolge der plötzlichen Geldentwertung ermäßigt werden, weil das deutsche Geld im September 1919 viel höheren Wert hatte als heute...

Übermäßige Erhöhung der patentamtlichen Gebühren. Heute, am 15. Juli, tritt ein neues Gesetz, betr. die patentamtlichen Gebühren, in Kraft. Die im vorigen Jahr erfolgte Gebührenerhöhung kam zu spät, um zu verhindern, daß der Geschäftsbetrieb des Reichspatentamts im Gegensatz zur Vorkriegszeit ein Zubehörtverhältnis blieb...

Einfuhr von Baumaterial für die Bekleidungsarmee. Die Handelskammer Mainz teil mit: Auf Grund einer Bestimmung des Auslassgesetzes der Rheinlandkommission ist Baumaterial aller Art, und Mobiliar, das für die Zwecke der Bekleidungsarmee bestimmt ist, vom Eingangszoll in das besetzte Gebiet befreit...

Feuerwehrtag. Vom 18. bis 19. Juli findet in Friesenheim bei Frankfurt a. M. der 20. Feuerwehrtag des Bezirks Kassel statt, an dem zahlreiche Delegierte des Bezirks Kassel, aus Kassel und dem Freistaat Hessen teilnehmen werden.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Mittwochsvormittagsziehung sind folgende größere Gewinne gezogen worden: 2 zu 1000 M. Nr. 212 610, 6 zu 500 M. Nr. 84 273, 125 008, 211 245, 10 zu 400 M. Nr. 24 047, 81 951, 101 546, 160 586, 261 276, 30 zu 300 M. Nr. 35 311, 39 478, 43 931, 103 885, 107 078, 142 953, 144 549, 163 885, 171 071, 206 758, 212 577, 234 553, 255 624, 269 369, 274 790...

Wiesbadener Mieter-Matinee. (Herausgegeben von Dir. E. Adigt.) Die Nummer 7 enthält: In letzter Stunde (zum Reichsmietengesetz). Reparaturpflicht des Vermieters. Mietproteste und Amisgericht. Neue Wege zur Vermiedung von Mietstreitigkeiten. Höchstmiete für Mietsteigerungen. Mieterbewegung und Parteipolitik. Pachtvertrag, ein Erlös der Zeit. Tauschungen, Betrug, falsche Vorwegzahlung. Sozialpolitik und Wohnungsfrage. Der Reichstagsauslaß für Wohnungswesen. Ein neues Mieterbuchrecht. Neuordnung des Verlebens vor den Einigungsämtern. Erzwungener Preisabbau. Preis der Nummer 30 M. in der Geschäftsstelle Mittelstraße 4 und allen Buchhandlungen.

Diebstähle. Aus einem hiesigen Hotel wurden nächst sicherweise gestohlen: zwei Anzughäute, das eine in Panzerform, das andere mit Perlen besetzt; eine goldene Brosche in Form einer Sicherheitsnadel; ein großer Brillantring mit großem Stein sowie zwei goldene Damenringe; eine braune Ledertasche sowie eine Brieftasche mit Geld. Auf die Wiederherbeibringung der Gegenstände ist eine hohe Belohnung gesetzt. Ebenfalls mittels Einbruchs wurden während der Nacht vom 13. d. M. aus einer Portierwohnung gestohlen: ein großes silbernes Tablett mit Monogramm M. H. oder M. B., zwei kleinere silberne Tablettchen, zwei silberne Konfektbehälter mit Goldinschrift sowie silberne Küchenmesser und eine große gestickte wollenne Tischdecke mit Franzen. Meldungen bezüglich des Verbleibs der Diebstahlsgegenstände falls auf Zimmer 20 im Polizeidirektionsgebäude.

Ein Kellerbrand entstand während der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr in einem Hause der Weberstraße, anschließend dadurch, daß jemand ein brennendes Streichhölzchen oder einen Zigarettenstummel unachtsam in den Keller geworfen hatte. Das dort lagernde Holzmaterial hatte dadurch Feuer gefangen.

Stilles Festmahl. Die Geschäftsleute des hiesigen Hofgastwesens befinden sich ab Mittwoch, den 13. d. M., im alten Museum (Mittelstraße, 2. Etage) ab.

Personen-Nachrichten. Die Richter-Versammlung des Justizbezirks Frankfurt a. M. verließ dem Herrn Landgerichtsrat Ludwig B. B. in Ehrenheim auf Grund seiner Arbeit: „Über die Aufgaben des Eigentums an Grundstücken“ Titel und Würde eines Dr. der Rechte.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Karlsruhe. Die Wiederholung des Tanzabends „Zwei Jahrhunderte Tanz aus Glas bis Johann Strauß“ am Samstag, den 16. d. M., beginnt um 8 1/2 Uhr. Das Programm ist das gleiche wie bei der Erstaufführung am Mittwoch. Die Eintrittspreise sind niedrig gehalten.

Wiesbaden. Der Reichstag hat beschlossen, die erste Kammer des Reichstages, die Reichsversammlung, am 1. September in Wiesbaden zu eröffnen. Die Reichsversammlung wird unter Vorsitz des Reichspräsidenten, welcher auch einen Ruf nach Amerika folgen wird, nach dem Herrn Reichstag am 12. d. M. in Karlsruhe stattfinden.

gemein, daß seine Kunst, aus dem Tag geboren, für den Tag bestimmt ist. Den Feuilletonisten überläßt ein Ruhm fast niemals. Es hat sich gezeigt, daß bei ihm alle literarischen Wiederbelebungsversuche wenig nützen. Seine Gedächtnistage sind wirklich nur Tage der Erinnerung, aber nicht der Wiedererweckung der Auserlebten. Das haben wir bei Ferdinand Künzler, einem der hervorragenden deutschen Feuilletonisten, dessen 100. Geburtstag in diesen Tagen nur von einigen Wissenden und Kennern gefeiert wurde.

Kleine Chronik.

Widende Kunst und Musik. Zum Direktor der Mannheimer Hochschule für Musik ist an Stelle des nach Basel als Leiter des dortigen Konservatoriums berufenen Professors Wills Reibers der verdienstvolle Dirigent der Mannheimer Volkshochschule, Professor Arnold Schattlinder, gewählt worden. Schattlinder, der aus Polen stammt und früher in Bromberg und Gdansk als gesuchter Chorleiter und Orchesterdirigent tätig war und in beiden Städten schnell aufblühende Konservatorien gründete, ist innerhalb Jahresfrist zur führenden Persönlichkeit im Mannheimer Musikleben geworden. Die Aufführung von Max Bruchs „Lied von der Glocke“ mit einem Aufgebot von 1000 Sängern und Musikern mußte in dem 5000 Menschen fassenden Ridelungsaal dreimal wiederholt werden.

Wissenschaft und Technik. Der bekannte französische Physiker Professor Lippmann, Mitglied des Instituts und Nobelpreisträger, der der Mission Assolvi angehört, die eine Kette durch Kanada und Amerika unternommen hatte, ist im Lauf der Überfahrt gestorben. Ein in Le Harre angekommener Dampfer überbrachte die Leiche. Die Gründung einer Gesellschaft von Freunden der öffentlichen Bibliotheken in Würtemberg wird auf Anregung des Kultusministers in die Wege geleitet werden. Es soll dadurch der Notlage der öffentlichen Bibliotheken, denen Neuankäufe durch den Staat unmöglich sind, geholfen werden. Die Direktion der Farbwerke vorm. Friedr. Bayer u. Co. Leverkusen, hat der Universität Kassel einen Betrag von 100 000 M. gestiftet, der zur Ausstattung der Seminare der rechtswissenschaftlichen Fakultät mit Büchern Verwendung finden soll.

scheint jetzt bereits in 2. Auflage) zu danken haben. Die tatkräftige Frau, die das Buch als einen „Extrakt“ der schon in den Jahren 1895 bis 1908 von ihr herausgegebenen acht Bände „Briefe und Schriften v. v. Bülow“ bezeichnet, nimmt in dem sehr lehrreichen „Vorwort“ mutvoll Stellung gegen die Verleumdungen bestimmter Kreise — den Charakter oder die Handlungsweise oder die künstlerischen Verdienste Bülows geistlich zu verunkeln. Der Verrat Wagners an Bülow — da mögen die verzählten Wagnerianer wie Glanzen, noch ihm, noch so viel zu vertuschen suchen — der Verrat Wagners hatte Bülow, seinem eigenen Geständnis nach, „tödlich getroffen“; seine ungläubige geistige Spannkraft hielt ihn aufrecht, er vermochte vorwärts zu gehen bis zu einem gewissen Punkt für die Zwecke der Wahrheit weiter zu wirken; aber keine allzeit rege künstlerische Triebkraft lachte und fand fortan ein neues Feld edelster Wirksamkeit: mit energiegelobter Hingabe verbandete er als begeistertes Apostel alles Wahren und Schönen nunmehr auch das Evangelium der Brahms'schen Kunst, die bis dahin in weiteren Kreisen noch so vielfach unverständlich geblieben war. Bülow legte den Grund zu dem größeren „intentionen Brahmsfest“. Auch dies Verdienst blieb ihm nicht ungeschmäht. Marie von Bülow weiß aber auch da, v. B. die Angriffe Max Kahles in dessen „Brahms-Biographie“ mit Entschiedenheit zurück. Den trotz aller Triumphe von tiefgehender Traurigkeit erfüllten Lebensweg Bülows wird man in dieser neuen Biographie — an Hand der Briefe des berühmten Künstlers — mit größtmöglichem Anteil verfolgen. O. D.

Was ist ein Feuilletonist? Das ist ein vielgeschmähter, aber auch ein gar merkwürdiger Mann. Mit einem Bein steht er auf jedem Gebiet und außerhalb dessen Grenzen mit dem anderen. Er ist eine Art Wandervogel. Nirgends daheim und überall zu Hause, ein Vogel, dem eine Grenze, der bekannte Strich, vor dem Schnabel gezogen ist und der manchmal mit pfiffigen Ausfällen über die Grenze hinausläuft, um zu leben, was der Nachbar von da drüben alles macht — er sieht und denkt sich hinter seinen Teil dabei. Der Feuilletonist steht über — Verschiebung, da es sich hier um das Feuilleton handelt, wollen wir lieber sagen; unter den Parteien. Der Feuilletonist ist ein Künstler ohne Ausschüden auf Unsterblichkeit, und das Feuilleton ist eine ködne Kunst, aber von geringer Dauer. Der Feuilletonist hat das mit dem Rimen

Schiffahrt Gefahrlich besetzt. Der Kurverwalter ist es gelungen, den in Wiesbaden nach in beiden Enden befindlichen Kammerlanger Heinrich Densel zu einem Schiffahrt zu verpflichten.

Ein Auto-Camion-Ausflug nach Heidelberg findet am Dienstag und Mittwoch (18. und 19. Juli) über Darmstadt, die Bergstraße und Karlsruh statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Großfeuer in Kastel.

Da. Mainz, 15. Juli. Heute nacht brach kurz nach Mitternacht in dem Holzlager und Sägewerk Adam Hofmann an der Kalkbühnenstraße in Mainz-Kastel Großfeuer aus.

Neue Waldbrände.

Spd. Aus dem Rhein-Maingebiet, 15. Juli. Aus allen Teilen des Rhein-Maingebiets laufen in zunehmender Weise die Meldungen über große Waldbrände ein.

Der Kaiserliche Kartellvertrag besetzt.

Da. Mainz, 15. Juli. (Drahtbericht.) Der Kartellvertrag, mit dem die Landwirte und Händler die Warnung der Gewerkschaften und des Oberbürgermeisters zur Herabsetzung der Weizenpreise für Ost- und Gemüse beauftragt haben, ist bereits zu Ende.

Ein verbrecherischer Eisenbahnunfall.

Spd. Altschaffenburg, 14. Juli. Wie es jetzt bekannt wird, wurde vor dem hiesigen Bahnhof ein Zusammenstoß der Straßen Frankfurt und Mainz am 22. Juni ein verbrecherischer Mord verübt.

Bermischtes.

„Neue Riesenschlangen“.

Einige prächtige Exemplare aus seinem Seeschlangeaquarium hat der bekannte Amateurliebhaber Georg Strohmeyer dieser Tage für die „B. Z. A. M.“ veräußert.

Ein Telegramm aus Florenz meldet, daß der Golfstrom in den letzten Tagen rüch angehalten und aus den Ufern getreten sei.

Das Röhrenwerk vor dem Rhein. In San Francisco hat der Ingenieur Robert How einen Apparat erfunden, der, wenn er der öffentlichen Benutzung übergeben wird, den erkrankten Stand der Brücke und Klause vernichten muß.

Die Tragedie, wie sie fürchterlicher und entsetzlicher kein noch so phantastischer Dramatiker erfinden könnte, ereignete sich dieser Tage in dem Städtchen San Voma bei Palermo.

Nur die, welche es wirklich nicht wissen wollten, sei hinzugefügt, daß die Termiten-amerikanische Infektion im Altem Reich nach dürfte die Danstange dem Herrn Strohmeyer besonders heftig zu Kopf geschlagen sein.

Neues aus aller Welt.

Eisenbahnunfall. Bei der Überfahrt über die Rheinbrücke bei Mainz (Baden) entgleiten die beiden Lokomotiven eines Güterzuges. Es ereignete sich eine Kettexplosion, wodurch einer der Lokomotivführer getötet wurde.

Explosionskatastrophe. In dem Munitionsdepot auf dem Exerzierplatz bei Steinhilber Hof, wie aus Reihe gemeldet wird, ein Benzinanker und ein daneben liegender Schuppen in die Luft. Drei Personen wurden getötet und 15 verletzt.

Schmuggler an der Nordwest-Grenze. Wie aus Baden gemeldet wird, haben die Zollbeamten des westlichen Grenzgebietes im Kampf gegen zahlreiche Schmugglerbanden, deren Mitglieder durchwegs mit Kahrwaffen ausgerüstet sind, einen schweren Stand.

Verhaftung eines großen Schwindlers. Dr. Max Rudolf in Berlin ist verhaftet worden. Dem Verhafteten werden zahlreiche Unterschlagungen, Urkundenfälschungen usw. zur Last gelegt. Er war in Berlin Vertrauensmann des Stadtrats.

Ein furchtbarer Waldbrand wütet in der Nähe von Ostfriesland in Schweden seit mehreren Tagen mit unermindelter Stärke. Das Feuer verbreitete sich auf einer Front von 5-6 Kilometer.

Epidemien. In der Gemeinde Marten bei Dortmund, die rund 12000 Einwohner zählt, ist eine Typhusepidemie ausgebrochen, die zur Mithrasheilung zurückgeführt wird.

Das Radikal in München als Hotel. Die Münchener Unterkunftsverhältnisse, die größtenteils durch anderweitige Verwendung früherer Hotels sehr knapp sind, werden allenthalben als dringlich eingetragt hat.

Kampf mit Viehdiebstahlern. An der bayerisch-österreichischen Grenze kam es zu einem Feuergefecht zwischen Viehdiebstahlern und Grenzbeamten.

Abkühlung in England. Nach mehr als 5wöchiger Hitzeperiode ist heute eine Abkühlung eingetreten. In London und in anderen Teilen Englands sind Regenfälle eingetreten.

Verstärkte Posten. In Paris hat man einen Wettbewerb für Gedichte ausgeschrieben, die verfasst werden sollen. Wie die „Lichtbild-Zeitung“ mitteilt, werden 50 Geldepreise verlottert.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 14. Juli 1921.

Table with columns: Staatspapiere, In %, and various bond types like Reichsschatz, Reichsanleihe, etc.

Table with columns: Div., Bank-Aktien, and various bank stocks like Berliner Handelsbank, Commerz- u. Disconto-Bank, etc.

§ Berlin, 14. Juli. Da die bereits gestern am Devisenmarkt eingetretene Befestigung heute weitere Fortschritte machte, trat auf dem Effektenmarkt im Anschluß an die in der gestrigen Nachbörse bemerkbare Erholung, die im Frankfurter Abendverkehr eine kräftige Fortsetzung gefunden hatte, ein ausgesprochener Tendenzumschwung nach oben ein.

liche Kurserholungen. Diese konnten sich aber im Verlaufe nicht überall aufrecht erhalten, da bisher unbestätigte Gerüchte von einem Abschluß weiterer Auslandskredite der Spekulation Zurückhaltung geraten erscheinen ließen.

Die große Geschäftsüberlastung der Banken.

§ Berlin, 14. Juli. Von den Großbanken ist beim Börsenvorstand der Antrag gestellt worden, die Börse solange der große Geschäftsverkehr anhält - am drei Tagen der Woche geschlossen zu halten.

Frankfurter Börse.

Kurse vom 14. Juli.

Table with columns: Stadtanleihen und Obligationen, Industrie-Aktien, and various stock types like Wiesb. Stadtanl., Frankf. Hyp.-Bank, etc.

Frankfurt a. M., 14. Juli.

Die Börse zeigte heute eine recht uneinheitliche Tendenz. Die anfängliche Kaufkraft für fremde Devisen flaute bei der im Verlauf der Börse eingetretenen Markbesserung jedoch ab.

Frankfurt a. M., 14. Juli.

Die Wertpapierbörse bleibt am Samstag, den 16. Juli, geschlossen. Auch Devisen werden nicht notiert.

Der Markkurs im Auslande.

Da. Mainz, 14. Juli. Die gestrige Besserung des Markkurses konnte sich heute nicht voll aufrecht erhalten, so daß auch die Notierungen im Berliner Devisenverkehr größtenteils wieder etwas erhöht waren.

Wetterberichts.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns: 14. Juli 1921, 7 Uhr 37 Morgens, 12 Uhr 17 Nachm., 8 Uhr 17 Abends, Mittel, and various weather measurements like Luftdruck, Thermometer, etc.

Wasserstand des Rheins.

Table with columns: Rheinfels Pegel, 0.98 u. gegen 1.02 am gestrigen Vormittag, and water level measurements.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Geschäftsführer: G. Seifert.

Beantwortlich für den politischen Teil: Dr. G. Seifert; für den literarischen Teil: Dr. G. Seifert; für den wissenschaftlichen Teil: Dr. G. Seifert.

Verlag: G. Seifert, Wiesbaden.

Ein unter der Zietenschule gelegener besser trodener Keller, mit 146 qm. nutzbarer Fläche, der als Lagerraum geeignet ist, soll auf unbestimmte Zeit vermietet werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1921. F236 Der Magistrat: Grundbesitzverwaltung.

Die Städtische Bekleidungsstelle Rheinbahnstraße 1 gibt in den nächsten Tagen die nun noch vorhandenen Restbestände in Männer- und Frauenkleidung...

Wiesbaden, den 2. Juli 1921. F232 Der Magistrat.

Wirtschaftsgebäude-Versteigerung. Am Montag, den 18. Juli 1921, nachmittags 3 Uhr, kommt in der Amtsstube des Herrn Justizrats Dr. Ding in Mainz...

Vortrag in der Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz (Eingang Mühlgrasse). Thema: „Himmels ten auf Erden.“

M.-G.-V. „Fidelio“ Morgen Samstag: Familienabend bei Gastwirt Ney, „Schweizergarten“, Platter Straße.

Sommernachtsfest m. Tanz Waldlust, Platter Str. 73 Leitung: J. Mühlhölzer Gute Musik. Tombola.

Café Orient Konzert unter Mitwirkung Erster Künstler vom Stadttheater Mainz u. Frankfurt. Eintritt frei.

Nachkirchweihe Waldstraße. Weinwirtschaft „Zum Pfälzer Jakob“ (3 Minuten vom Festplatz). Empfehle m. Oecrenobstweine, Spez. Johannisbeerwein.

Niederwalluf a. Rhein weißer Mohr Hotel Hugo Kolb Terrasse Bekannte Küche. Orig.-Abfüllungen erster Güter.

Klosterschenke Klarenthal Schönster Ausflugsort. Großer schatt. Garten. Ia Apfelwein. Kaffee —: Kuchen. Haltepunkt des Autobusses.

Rüdesheim a. Rhein Der „Darmstädter Hof“ die bekannte Gaststätte. Pension von Mk. 55.— an. F116

Altes Gold und Silber Gold- und Silber-Gegenstände aller Art kauft höchstzahlend Uhrmacher M. Heine, Wellritzstr. 4.

Nassauische Landesbank, Nassauische Sparkasse (Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden.) Hauptsitz in Wiesbaden, Rheinstraße 42/44. — Geschäftsstelle: Bismarckring 19.

Café Ritter, „Unter den Eichen“ abends ab 8 Uhr: Große Unterhaltungsabende im Freien Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Große Mobiliar-Versteigerung. Am Dienstag, den 19. cr., vorm. 9 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrag ohne Pause im großen Saale des „Wintergartens“ 8 Schwalbacher Str. 8, dahier

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wint Auktionator und Taxator (handelsgerichtlich eingetragen) Luisenstraße 43. Wiesbaden. Telephon 5207.

Neuheit! • Neuheit! Patent-Liegestuhl Die Ausgabe der neuen Gewinnanteilscheinbogen zu den Aktien unserer Gesellschaft Nr. 1 bis 2000 vom Jahre 1911 erfolgt vom 18. Juli d. J. ab bei folgenden Stellen:

Main-Kraftwerke-Virtengesellschaft zu Höchst a. M. Die Erneuerungsscheine sind mit geordnetem, zweifach auszufertigenden Nummernverzeichnis bei einer der vorgenannten Stellen, von welcher die erforderlichen Formulare bezogen werden können, einzureichen.

GOLD-SILBER Schmiederei MARDEQ-PERES JUWELIER

Schuhe! 150 Mark 50 Mark weiche Damenschuh, helles Leinen, Solist-Schuhgeschäft, Coulisstraße 3.

Gebrauchsm. Waren. PATENT KÖCHLING

Halb-Stores Scheibengardinen, Bettdecken in schöner solider Ausführung...

Buchbinderarbeiten L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckeri Wiesbaden

Achtung! 1 Komol. Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten, 1 Waschkom. m. Spiegel...

Damen-Rad sehr gut erhalten, mit Torpedo-Freilauf zu Mt. 800.— zu verk. Horn, Schmalbacher Straße 28.

Fässer in allen Größen, für alle Zwecke abg. Schwarzhofstr. 28. Fernr. 1949.

Veere Kisten zu verk. P. Habbender, Pannstraße 24.

haare Goldgasse 2.

# Wormser Apostelbräu

ist wohlbekömmlich und schmeckt vorzüglich.

Zu haben in den bekannten Ausschankstellen und durch die Flaschenbierhändler.

573

## Großer Fleisch-Abschlag!

Wind- und Ochsenfleisch, alle Stücke, auch Hüfte u. Rostbraten	nur 8.—
Prima Kalbfleisch, alle Stücke	nur 10.—
Schweinebraten	nur 15.—
Hackfleisch, fett frisch	nur 12.—
H. Fleisch zum Schmoren	nur 14.—
H. Fleischwurst	nur 12.—
Leber- und Blutwurst	nur 6.—

Als Spezialität:

Hausmacher Leberwurst	nur 12.—
-----------------------	----------

**Metzgerei Anton Siefert**  
22 Bismarckring 22  
Ecke Köhlerstraße.

## Billig! Billig!

<b>Kalbfleisch, jedes Pfd. 9.—</b>	
mit Ausnahme Keule	10.—
Masthammelfleisch Ragout	8.—
alle anderen Stücke	10.—
Ochsenfleisch, jung und zart	10.—
auch die schönst. Bratenstücke	10.—
Schweinebraten	15.—
Kotelett	17.—
gute Leber- und Blutwurst	6.—
geräuchert	8.—
frische Mettwurst	¼ Pfd. 4.—

**Metzgerei Friedrich Straub**  
Bertramstraße 17 Tel. 2989.

## Neuer großer Fleisch- und Wurst-Abschlag.

**Von nur hiesiger frischer Schlachtung!**

Jedes Pfund Rindfleisch ohne Unterschied der Stücke zum Kochen nur	6 M.
3. Braten, a. Lenden, Roastbeef u. Hüfte, nur	7 M.
Jedes Pfund Mastochsenfleisch nur	9 M.
Prima Kalbfleisch per Pfund nur	9 M.
Nur Kalbkeule per Pfund nur	10 M.
Prima Schweinebraten per Pfund nur	14 M.
Berner große Auswahl in pr. Hammelfleisch, Ragout, per Pfund nur	6 M.
Zum Kochen per Pfund nur	7 M.
Hammelfleisch per Pfund nur	8 M.
Stets frisches Hackfleisch per Pfund nur	10 M.
Prima Braten, Mettwurst, Fleischwurst und Hausmacher Leberwurst per Pfund nur	12 M.
Leber- und Blutwurst per Pfund nur	5 M.
Ungekochtes Fett per Pfund nur	7.50 M.

**Groß-Metzgerei Hirsch,**  
61 Schwalbacher Straße 61.

### Empfehle diese Woche:

Junges Ochsenfleisch	Pfund 9.—
Pa. Ochsen- u. Rindfl.	Pfd. 11.— u. 12.—
Pa. Kalbfleisch	Pfund von 10 M. an
Pa. Hammelfleisch	Pfund von 9 M. an

## Rudolf Stein

Metzgerei Moritzstraße 35.

## Fleisch-Abschlag!

Empfehle:

Prima Ochsen- u. Rindfleisch 3. Kochen	6.—
Bratenfleisch, jung u. zart	7.—
Kalbfleisch, alle Stücke	9—10
Hammelfleisch	8—9
Schweinebraten	13.—
Stets frisches Hackfleisch	10.—

**Metzgerei Bernen,** Mauergasse 10.—

## Prima Kalbfleisch

von fetten Landälbern  
Pfund 9—10 Mark

Ochsenfleisch Pfund 10.—

Alle Wurstwaren in bekannter Güte.

**Metzgerei Georg Ritsert**  
Dohheimer Straße 94, Ecke Niedlicher Straße.  
Telephon 3201.

### Empfehle:

Prima Kocher Ochsenfleisch zum Kochen nur	9 M.
zum Braten nur	10 "
Stets frisches Hackfleisch nur	12 "
Spezialität: Täglich frische Landwurst nur	14 "

**Metzgerei Stein**  
Feldstraße 9. Feldstraße 9.

## 50 Ztr. la Hammelfleisch

verkauft ab heute  
per Pfund 8 Mark  
per Pfund 10 Mark

In Ochsenfleisch 9—10 Mark  
**Wiesbadener Fleischzentrale**  
Rheinstraße, Ecke Moritzstraße.

### Empfehle:

Prima la gemästetes Fleisch	per Pfd. 9—10 M.
Kalbfleisch	per Pfd. 10 M.
Kalbsragout	per Pfd. 9 M.
Hammelfleisch	per Pfd. 10—11 M.
Schweinefleisch	per Pfd. 15 M.
Hackfleisch	per Pfd. 10 M.
Fleischwurst	per Pfd. 10 M.

## Metzgerei Baum

Schwalbacher Straße, Ecke Westrichstraße.

## Täglich frisch geschlachtetes Geflügel!

<b>Jungehähne</b> Stück von 12 M. an	
<b>Suppenhühner</b> Pfd. 12 u. 13 M.	
Junge diesjährige	

Gänse Pfund 15.— Mark, sowie Enten u. Tauben, Rehbraten u. Rehsteulen in billigstem Tagespreis.

**Wilh. Köhe,** Wild- und Geflügelhandlung, Gradenstr. 84. Teleph. 3236.

## Feinste Molkereibutter

In Originalpackung empfohlen

**H. Stoffel, Butterhandlung**  
3 Zimmermannstraße 3.

NB. An Wiederverkäufer Engros-Preis.



**Hermann Knapp**  
Früchte- u. Lebensmittel- Großhandlung  
3 Marktplatz 3  
Telefon 6458.

Von täglich frisch für meine Firma einlaufenden Waggonladungen

Deutsche Frühkartoffeln	Pfd. Mk. 1.30
Ztr. m. Sack	120
Italiener gelbe Salatkartoffeln	Pfd. Mk. 1.40
Ztr. m. Sack	130



**la Kuhnerragout**  
Pfd. 5.—  
sowie Hahnenleber.

**Karl Petri**  
Frankenstraße 26.

la frische

**Landeier**  
per Stück 1.00  
bei 50 Stück 1.55

la Tafel-Margarine 9.00 per Pfund-Block

Amerik. Weizenmehl 80 per Pfund 4.80

Sez. Milch 5.90

Dose Weißblech 5.90

Esterl. Vollmilch 9.00

hohe Dose 9.80

Palmöl 11.00

per Pfund-Tafel 11.00

Holl. Kalao 12.00

per Pfund 12.00

**G. Jung**  
Kolonialwaren  
Sedanplatz 3. Tel. 4521.

## Empfehle: Frisch geschlachtetes Rindfleisch!

Rochfleisch	per Pfd. 6 M.
Bratenfleisch	per Pfd. 7 M.
Kalbfleisch v. Pfd. 10 u. 11 M.	

**Metzgerei Edingshaus**  
40 Adlerstraße. Adlerstraße 40.

## Groß. Fleisch-Abschlag. Seel bleibt Seel!

Verkaufe von heute ab:

<b>Rindfleisch</b> alle Stücke ohne Unterschied per Pfund nur	6 M.
<b>Ochsenfleisch</b> alle Stücke ohne Unterschied per Pfund nur	8 "
<b>Kalbfleisch</b> alle Stücke ohne Unterschied per Pfund nur	9 "
<b>Hackfleisch</b> per Pfund	10 "

Prima Hausmacher Leberwurst Pfd. 12 M.  
Alles frische im hiesigen Schlachthof geschlachtete Ware.

Wer bei mir kauft, der geht mit fehl!  
**Seel! 29 Bleichstraße 29 Seel!**  
— Einschlagpapier mitbringen. —

## Achtung! Fleisch-Abschlag

Prima Mastochsenfleisch 3. Kochen Pfd. 9.— zum Braten	10.—
Prima Mastkalbfleisch, Ragout	9.—
alle übrigen Stücke	10.—
Prima Hammelfleisch, alle Stücke	10.—
Prima stets frisches Hackfleisch	12.—
Prima Leber- u. Blutwurst per	6.—

**Ludwig Strauß**  
Oranienstraße 21.

## Großer Fleisch-Abschlag!

Verkaufe von heute an:

Prima Mast-Ochsenfleisch	Pfd. 9 M.
Lenden u. Roastbeef	" 10 "
Hackfleisch	" 10 "
" Mast-Hammelfleisch Pfd. 9 u. 10 "	

**Metzgerei Bill**  
Scharnhorststraße 7.

## Großer Fleisch-Abschlag! Rindfleisch

zum Kochen u. Braten per Pfd. nur 6 M.  
**Kalbfleisch**

Ragout	per Pfd. nur 7 M.
zum Braten	per Pfd. nur 8 M.
Kalbschnitzel	per Pfd. nur 9 M.
Schweinebraten	per Pfd. nur 15 M.
Stets frisch. Hackfleisch	per Pfd. nur 10 M.
Leberwurst	per Pfd. nur 6 M.
Blutwurst	per Pfd. nur 4 M.

**Metzgerei Adam Schmitt**  
1 Sedanstraße 1.  
Bitte Einwickelpapier mitbringen.

## Großer Fleisch- und Wurst-Abschlag

Mastochsenfleisch per Pfund	5 M.
Ohne Knochen per Pfund	8 M.
Hackfleisch per Pfund	8 M.
Roastbeef und Lenden ohne Knochen	10 M.
Prima Fohlenfleisch per Pfund	6 u. 7 M.
Leberwurst 4 M. Fleischwurst 5 M. extra Leberwurst 10 M. Mettwurst zum Streichen per Pfund 12 M. Schinkenwurst per Pfund 16 M. Bunsenwurst 16 M.	

**Albert Bud,**  
22 Dohheimer Straße 37. — Telephon 1393.

## Morgen nochmals großer, billiger Reflametag!!

Die Preise sind teilweise um 50 % herabgesetzt.

<b>Kinderstrümpfe und -Söckchen</b>	
Ein Gelenkstrümpfen Kinderstrümpfe, Kato, schwarz, weiß und braun, jedes Paar	7.50
Ein Kettstrümpfen schwarze Kinderstrümpfen, Größe 1 bis 4	3.50
Größe 5 bis 9	6.50
Ein Kettstrümpfen Erbsenstrümpfe, reine Wolle	6.50
<b>Damenstrümpfe</b>	
Merkerstrümpf, schwarz, Doppelohle, Hochferse	12.50
Seidenstrümpf, Imitation, Doppelohle, schwarz, grau, braun	13.50
Seidenstrümpf, braun, Doppelohle, Hochferse	19.50
Seidenstrümpf, schwarz, Doppelohle, Hochferse	27.50
Kunstseide-Damenstrümpf, Doppelohle, schwarz	35.50
<b>Herren-Artikel</b>	
Herren-Socken, schwarz, Kato	7.50
Herren-Socken, Baumwolle, farbig, selbstreißend, 15.—	8.50
Herren-Schlingen 3.50, Stiefelstrümpfen	6.50
Sporthosen, Kato-Bügel, Größe 33—38	7.50
Strickbinder, Größe 3.50, 10.—, Selbstbinder	7.50
Herren-Hals-Taschen	25.—
<b>Kurzwaren und Schneider-Artikel</b>	
Strickwolle, braun, 5 Pfd.	4.50
Baumwolle, schwarz, braun, hellfarbig	5.50
Nähnadeln 3 Größen 1.—, Stopfnadeln Brief 1.—, ferner Nähnadeln, Reißnadeln, Stopfnadeln sehr billig.	
<b>Büstenwaren weit unter Preis</b>	
Wäschebüsten 2.50, Wäsche 3.50, Wäschebüsten 5.50, Vorhänge 15.—, Rohhaarbüsten 20.—, Kissenbüsten 2.50, Kissenbüsten 4.50, ferner Winkel, Kissenbüsten u. Gürtelbüsten weit unter Preis!	

**Kaufhaus am Markt**  
De Rosspferstraße 1, an der Friedrichstraße.

# Expressgut und Gepäck

(Amtl. eigene Gepäckabfertigung) von und zur Bahn. (Gepäckschleife und Fahrkarten etc. werden vor Abreise ins Haus geliefert.) Annahmestellen: Nikolastraße 5, Kaiser-Friedr.-Platz 2, Hauptbahnhof (Schalterhalle). Telephone 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.

# RETENMAYER

Abteilung Weltreisebüro 475  
WIESBADEN •••• MAINZ.

# Brillanten, Perlen

Platin, Gold- und Silbergegenstände in jeder Form lauft zu hohen Preisen

## Citrine aus Paris

Dogheimer Straße 12, Parterre. Bürostunden 9-6.

### Neu! Billiger wie beim Metzger! Neu!

Gute Leber- und Blutwurst, frisch, Pfund 1.40  
Land-Leber- und Blutwurst, Pfund 1.60  
Thüringer Land-Leber- und Blutwurst, Pfund 1.80  
Gans norddeutscher Bratopf, Pfund 1.20  
H. deutsches Bratfleisch, Pfund 2.40  
Schöner Schinken, Pfund 2.80  
sowie alle besseren Würst- und Fleischwaren, wie Servelatwurst, Selami, weiche und harte Weitzwurst zu den billigsten Preisen.

### Lebensmittelhaus Schütz.

Am d. Beckstr. 42. An d. Beckstr.

Armband - Uhr gestern am 14. Juli goldene Armband-Uhr v. Eiserne Hand b. Herzogsweg, E. bitte herabschick den chr. Finger, dieselbe gegen 100 M. Belohnung abzugeben. Rwe. Krueger, Hebrich, Wiesbadener Straße 29.

Sonntag 3 Schlüssel an Ketten verl. Bringer gute Belohnung. Kamp. Klingerstraße 1. 1.

Verloren Schmaler gold. Kettenarmband m. 11 Brillanten, verchl. am Platter Str., Endstelle der Elektr. u. Frischbucht. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Adolfsstraße 12. Part.

Drei II. Messinggeschloß verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Büro, Friedrichstraße.

### Verloren

Donnerstag, den 14. Juli, gold. Damenarmband mit Monogramm H. R. Gegen Belohnung abzugeben. Mainzer Straße 48. B.

### For-Terrier

weiß, rechte Seite schwarz. Flecken. Kopf braun, entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung. Vor Anlauf erwünscht. Gg. Minus, Webergasse 51, Laden.

### Ein For-Terrier

Wilde Kopf und Schwanz schwarz gezeichnet, entlaufen. Wiederbring. Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Wöllert, Kohlr. Friedrich-Ring 53. S. B. 1 Paar blaueh. Briefkasten, Nr. 362 u. 363. R. R. D. 311. 3. 20. entlegen. Abs. a. Bel. 16. März. Wagemannstr. 23.

### Ehrensache!

Ja, gut ers. 101. Mann, 26 J. Lehrer, ev., lehnt sich nach einem edlen, liebesvollen Mädchen zwecks Heirat. Bild erw. gegen Rückgabe. Strenge Verschwiegenheit. Off. unter W. 752 Tagbl.-Verlag.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenpenden herzlichen Dank! Besonderen Dank dem Zentralverband der Bäcker und Konditoren, Bezirksvorstand Wiesbaden, Bezirk Wiesbaden, den Mitarbeitern und Kollegen der Aussermühle der Konsum-Bäckerei für die Kranzniederlegung und allen denen, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Frau Betty Rohmayer, Wwe. und Kind  
Familie Kremer.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust, der mich betroffen, lasse ich auf diesem Wege Allen, die mir treu zur Seite gestanden, durch Kranz- und Blumenpenden meinem lieben Mann die letzte Ehre erwiesen und ihn auf seinem letzten Wege zu Grabe geleitet haben, meinen tiefgefühltesten Dank. Insbesondere der Berufsfeuerwehr, dem Bombier-Korps und Herrn Konsistorialrat K o r t h e u e r für seine zu Herzen gehenden trostreichen Worte.

In tiefer Trauer:  
Frau Elise Ott, Wwe.  
geh. Eulmann  
nebst Sohn Willy.

Wiesbaden, den 15. Juli 1921.  
(Erbacher Straße 4.)

Nach langem Leiden verschied am 14. Juli mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

## Heinrich Holl

im Alter von 79 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Katharine Holl

Wiesbaden (Gneisenaustraße 33), den 14. Juli 1921.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

## Statt Karten!

Heute morgen entschlief sanft nach schwerem mit großer Geduld getragenen Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

## Frau Elisabeth Stod

geb. Lange

im blühenden Alter von 20 Jahren nach kurzer überglücklicher Ehe.

In tiefer Trauer:  
Walther Stod  
Familie Ludwig Lange.

Wiesbaden (Querstr. 1), den 15. Juli 1921.

Die Beisetzung findet am Montag, den 18. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer D. Schloffer für die trostreichen Worte, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Karl Waffer.

### Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 17. Juli. Evangelische Kirche.

Marktkirche, 10 Uhr: Wfr. Kumpf. (Abendm.) - 5 Uhr: Gitar Musik.

Bergkirche, 10 Uhr: Wfr. Weinsheimer. - Taufn. u. Trauungen: Pfarrer Weinsheimer, Beerdia.: Stefan D. Weinsheimer.

Kinokirche, 10 Uhr: Wfr. Rühlhoff. 5 Uhr: Wfr. Kumpf.

Lutherkirche, 10 Uhr: Konf.-Rat Korthauer. - Dienstag abends 8:30: Bibelfunde. Konf.-Rat Korthauer.

Frauenkloster, Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Wfr. Held.

Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2, Sonntag, abends 8:30 Uhr: Bibelfunde. Wfr. Cudersin. Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Bibelfunde. Wfr. Held.

Wittlich-Gemeinde, Friedensstraße, Schmalbacher Straße, 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wfr. Eder.

Evangel.-Luth. Gemeinde, Kirche, Frankl. Str. 3, Vormittags 9:30 Uhr: Predigtgottesdienst. Wfr. Müller.

Evangel.-Luth. Gemeinde, der selbständ. ev.-luth. Kirche in Breunigen gegenüber, Domb. Str. 4, 1. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Wanner.

Baptisten-Gemeinde, Wöhrstr. 19, Vorm. 9:30 Uhr: Predigt. Vorm. 10:45 Uhr: Kindergottesdienst. Abds. 8:30 Uhr: Evange. Vortrag. - Mittwoch, abends 8:30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Urban.

Christliche Gemeinschaft, Aula der hoh. Isidorschule am Schloßplatz. Eine Wühlgasse. Jeden Mittwoch, abds. 8:30 Uhr: Bibelfunde. - Jeden Sonntag, abds. 8:30 Uhr: Evangelisations-Vortrag.

Evangelische Gemeinde, Drankstr. 54, Nachm. 3:30 Uhr: Hauptgottesdienst. Mittwoch, abends 8:30 Uhr: Gottesdienst.

Heilsgemeinde, Hermannstraße 22, Hof. Vorm. 10 Uhr: Heiligungsvorlesung. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Abds. 8:15 Uhr: Heiligungsvorlesung. - Freitag, abends 8:15 Uhr: Heiligungsvorlesung.

### Beianmündigung!

10gl. v. 9-12 u. 3-6 Uhr höchstzahl. Anlauf von Gold u. Silber, a. Sc. Zahnstifte, Brillanten, Photo-App., Prismen, Mandolinen, Gitarren, Grammo-ph. u. Platten, Klänge, Böden, Toppen, Schuhe, Hüte, Koffer, - Reelle Bedienung.

## E. Ludwig

Mauritiusstraße 6.

Frau oder Mädchen für 2mal 2 Std. od. 4mal 1 Std. vorm. in d. Woche gel. Schierst. Str. 34. 1. 1.

### Guter Stiegeiger

für erstes Hotel gesucht. Näheres Gneisenaustr. 16. 1. 1.

### Die Dame

in Badetuch unterm Arm die Mittwoch, 13. Juli, gegen 7 Uhr abends in d. Rheinstr. Nähe Wilhelmstraße, das Verjähren eines weiblichen Täuschers einer Dame beobachtete, w. um Ausf. u. R. 753 a. d. Tagbl.-Bl. gebeten.

### Verloren Ring

mit Brillanten u. Saphir v. Kleiststr. 6 bis Luxemburgplatz, dann Ring bis Schierst. Str. od. Elektr. Unter den Eichen. Da Andenken, gegen gute Belohnung abzugeben. Kleiststraße 6. Krohst.

Trauring verloren Gneisenaustr. Absaug. 800. Adolfsstr. 19. 2. 1.

## L. Schollenberg'sche

### Notbuchdruckerei

Kontore: „Topelshaus“ fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

### Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungs-Karten mit Trauerband, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Totenzettel, Nachrufe und Grabreden. Aufdrucke auf Kranzschleifen

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes sage ich hiermit allen meinen herzlichen Dank.

Paula Fied, Wwe.  
Wiesbaden.

Dir der Friede, mit der Schmerz auf Wiedersehen Du gutes Herz.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, meines Kindes treuherziger Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Schuhmachermeister

## Paul Blahbecker

nach langem, schwerem Leiden gestern abend sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Betty Blahbecker, geb. Habermeyer.

Wiesbaden, Ettoiller Straße 7.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Unser Mitgefühl

## Herr Paul Blahbecker

ist gestorben. Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. d. M., nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand  
der Schuhmacher-Zwangs-Vereins.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute abend sanft im 71. Lebensjahre mein geliebter Mann

## Herr Julius Rosenthal.

Franziska Rosenthal, geb. Karlmann.

Wiesbaden, den 14. Juli 1921.  
Kapellenstraße 26.

Die Einäscherung findet Montag, 9 1/2 Uhr, statt. - Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Ideales Frühstück- und Abendgetränk für Kinder und Erwachsene!

# Hygiama

Die altbewährten Nähr- u. Kräftigungsmittel in bekannter Güte  
= jetzt wieder zu haben =  
In allen Apotheken, Drogerien und Feinkost-Handlungen!

# Infantina

Vorzügliche Säuglings-Nahrung in gesunden und kranken Tagen!

Hersteller: Dr. Theinhardt's Nährmittel-Gesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt, 1894. Gegr. 1894.

## Reklame-Angebot

Über 10 fehlerfreie Emaillewaren.  
Günst. Bezugsquelle f. Händler u. Wiederverkäufer

Rochköpfe	16	18	20	22	24	26 cm
Schüssel	8.90	10.50	14.50	16.50	19.50	23.—
Wasserschale	4.30	4.90	5.30	5.75	6.50	7.60
Milchköpfe mit Auss.	22.—	18.—	14.—	11.50	9.50	7.50
Kafferteller	18.50	15.50	11.75	9.75	8.50	
Wasserschale	50.—	45.—	40.—	35.—	30.—	27.—
Salatheber		28.—	24.—	21.—	18.50	
Wasserschale	27.—	21.—	17.—	13.50	11.50	
Wasserschale	9.—					11.80
Wasserschale	14.—					11.50

## Aluminium-Geschirre!

Reiche Auswahl — gute Qualitäten — sehr billig!!!  
Inoxydierte Gussgeschirre  
gebrauchsfertig, von 15 Mark an  
Feuerfeste Tongeschirre mit Garantie.  
**Julius Mollath,** Schulberg 2, Ecke Reichelsberg.

## Darmstädter Möbelfabrik Georg Schwab, Darmstadt

Fabrik und Ausstellungs-Haus:  
Heidelberger Straße 125. Telefon 411.  
Haus für Wohnungs-Einrichtungen.  
Verlangen Sie Abbildungen. F 55  
Besuchen Sie die Ausstellung.



## Klubsessel

in bestem Rindleder, Cord und Gobelin.  
Lieferung direkt ab  
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel  
**Berg & Co.,** Bismarckring 19

## Schuhsohlen halten 9 Monate

### Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach patentiert und das beste Kernalleder der Gegend.  
Unverschlissbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag.  
Herrensohlen, fertig aufgemacht, von 28 Mk. an  
Damensohlen, 25  
Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.  
Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst.  
Gummisohlen für Damen . . . . . Mk. 16.—  
Gummisohlen für Herren . . . . . 18.—  
aufvulkanisiert, nicht genagelt.  
Gummisätze billig und gut.  
Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten.

**Goliath-Schuhgesellschaft**  
nur Coulinstraße 3. — Telefon 6074.

## Billige

### Reisegepäck-Versicherung

1 Monat	Mark 2.50 pro Tausend
2 "	" 3.50 "
3 "	" 5.— "

usw.  
Versicherungsbüro Adolfsallee  
Führ. von Massenbach und Trautmann  
Adolfsallee 28. — Fernsprecher 882.

## Prima Apfelwein

glanzhell, weinähnlich, 15 1/2 l. Stück, hat abzugeben  
Spezialhaus für Obstwein  
**Joh. Zilli**  
Schiersteiner Str. 11. Telefon 4942.

## Kaufen Sie

Ihre Zigarren und Ihren Rauchtobak bei der  
**Emmericher Waren-Expedition**  
Marktstraße 28.  
Sie finden dort reiche Auswahl in allen Preisen  
**gut und billig!**

## Photograph. Apparate

(Reich-Obj.) Mittel, Brillanten, Gold-, Silber-  
Schmuckgegenstände kauft zu zeitgemäßen Preisen  
**Zimmermann,**  
Webergasse 25. — Telefon 3253.  
Qualität genügt.

# Lüster-Sakko

Khaki-Sakko  
Leinene Sakko  
Leinene Anzüge  
Leinene Joppen  
in großer Auswahl.

Für korpulente Herren alle Größen am Lager.

## Ernst Neuser, Wiesbaden

Kirchgasse 42

Das Haus für moderne Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung.

# Firma Adolf Harth

## Prima weißen Kristall-Zucker

(Kartentfrei)

große Sendung mit Niederländer  
Dampfboot „Rotterdam“ eingetroffen

Verkauf per **5.—**  
Pfund Mt.

bei Mehrabnahme billiger.  
Größere Bestellungen werden auch  
telefonisch entgegengenommen  
unter Nr. 6324, 595, 651.

## 21 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich  
in dem früheren Geschäft des Herrn Joseph Dorn,  
Ecke Wörth- und Jahnstrasse  
eine Filiale für

**feine Wurstwaren, Delikatessen,  
Konfitüren, Kolonialwaren, Weine,  
Spirituosen und Konserven**

eröffnet habe.  
Ich werde nach wie vor bestrebt sein, den Wünschen  
meiner werten Kundschaft in jeder Hinsicht nachzukommen  
und bitte, auch meinem neuen Unternehmen Ihre werthe Unter-  
stützung nicht zu versagen.

Hochachtungsvoll  
**Ernst Hillert.**

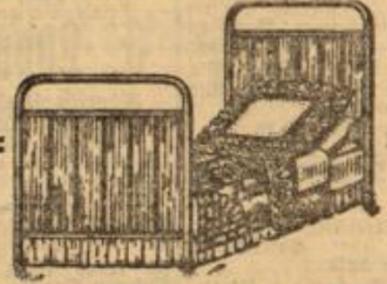
## Blutreinigung

Akrosan-Hefe-Tabletten sind ein vorzüg-  
liches Blutreinigungsmittel von bester Wirksam-  
keit bei den jetzt häufigen Furunkeln.  
Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke,**  
Langgasse 11.



Reizende Neuheiten  
in  
Büstenhaltern,  
Korsetts und  
Untertaillen  
empfehl. billigst!  
**Korsett-Haus Michel**  
Bleichstr. 21, I. Stage  
Keln Baden.

Bester Kristallzucker Pfd. 5.—  
Bestes Schmalz Pfd. 12.—  
**Delikatessenhaus E. Hillert**  
Ecke Wörth- und Jahnstraße.



## Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Außerste Preise! Streng reelle Bedienung!

<b>Metalbetten</b> 450.—, 325.—	<b>Deckbetten</b> 550.—, 450.—, 320.—, 215.—
<b>Holzbetten</b> 475.—, 350.—, 180.—	<b>Kissen</b> 180.—, 140.—, 10.—, 95.—, 65.—
<b>Kinderbetten</b> 365.—, 23.—, 130.—	<b>Dannen u. Halbdannen</b> 95.—, 75.—, 60.—, 88.—
<b>Matratzen:</b> Seegrasmattzen, 3 teil., m. Keil, 450.—, 375.—, 250.—, 175.—, 125.—	<b>Federn</b> 24.—, 14.—, 8.—
<b>Wollmatratzen</b> 525.—, 425.—, 330.—, 235.—	<b>Schlafdecken</b> 475.—, 330.—, 180.—, 150.—, 87.50
<b>Kapokmatratzen</b> 575.—, 775.—, 600.—	<b>Steppdecken</b> 375.—, 360.—, 195.—
<b>Fst. Roßhaarmatratzen</b>	<b>Weißlack</b> Schlafzim., Schränke, Kommoden usw.

**Betten-Spezialhaus Buchdahl**  
Wiesbaden, Bärenstraße 4.



**Elektr. Kochtöpfe,**  
Platten, Herde, Bügelisen,  
Haartrockner.  
Flack, jetzt: Luisenstr. 25,  
gegenüb. d. Realgym.

## Einkoch-Apparate

mit Einloch,  
6 Federn und  
Thermometer

Komplett  
**68 50**  
Mk.

Einlochgläser  
in all. Größen  
Gelee- und  
Einmachgläser,  
Honiggläser mit  
Schraubbedel,  
Einmachköpfe  
in allen Größen,  
Perament-  
Papier



**Gummi-Ringe** in allen Größen, in  
best. roter Qualität  
von 25 Pfg. an.

**Nietschmann,** Ecke Kirchgasse  
und Friedrichstraße.

## Luft- und Sonnenbad „Bollspart“

Eintrittspreise:  
Kinder: Schüler: Erwachsene: Familien  
(einkl. Kinder  
unter 14 Jahre)

Baderarten	0.75 Mk.	1.— Mk.	1.50 Mk.	
10-Karten- bäder	6.—	8.—	12.—	
Monat- karten	8.—	10.—	15.—	
Dauerarten	10.—	15.—	20.—	30.— Mk.